Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sein ler von sein aygen syn
do sach die fraw das got in sein
gotleichs herz zach all die gnade
werich die all menschen vo sand
augustinus ler vnd gesthreifft
ye gewaricht heten aber cham
mensch in christenleichem gelaube
erleucht was warden od'an
gotlicher lieb das zach er als
in sein herz von allen verdisthe
vnd himilisthen werichen vnd
wierdigt vnd edelt die gnade
werich vnsegleichen in sein got
leichem hertzen Vnd do er see
von seiner grassen genad vber
flussigkleich verwandelt vnd
gepessert het do gass er see
wider in sand augustinus herz
die suess honigflussig fluss durch
gieng das marklich seiner sell
mit grasser genad vnd süssigkeit
vnd durch gieng im sein herz
recht sam ain wollautinds ge
sangk vnd klang vnd wider
leucht in sand augustinus herz
die genad het er vmb die grab
rew vnd von der fewrem pe
gier der gotleichen lieb do

Sprach sand Bernhart zue der
frawen sich das ist das von
dem die gesthreifft also spricht
die heilig stat die got lieb ist
die ist als voll geistleichs vnd
lobleichs gotleichs lobs vnd ge
sangks mit grassem iubel vnd
ain yegleich predigt mit rechte
gunst ain got das ist das die
heiligen an vnder lass singent
vnd wider singent ain suess ge
sangk Vnd nach dem sich ainer
mer gevbt hat an tugente den
der ander als vill klingt ezz
auch desterpas do frewdt sich
die fraw des gesichts vnd dankt
got vmd sand augustino vber
genaden On sand augustinus o
abent do man vesper sang vnd
do man das respons sang vol
nerunerunt charitas do erstham
in sand augustinus aber vmb
sach die fraw das er vor got
shied in grassen eren vmd
das er got sein herz auff telt
vnd nam sein herz vnd raicht
ezz got in ainer form ainer
zarten rasen die het ainen